



Jahresbericht 2017

Christlicher Verein Junger Menschen

Inhalt

1.	Jahresbericht der Präsidentin.....	4-5
1.1	Gesamtverein	5
1.2	Personelles	5
1.3	Liegenschaften und Finanzen	5
1.4	Aktivitäten	5
1.5	Kooperation.....	5
1.6	Dank.....	5
2.	Organisation	6
3.	Jahresberichte der Abteilungen	7-14
3.1	Jungschar	7-12
3.2	Ten Sing	12
3.3	ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler	12-13
3.4	Seniorinnen und Senioren.....	13-14
3.5	Anlässe.....	14-15
	CEVI-Tag 2017.....	14-15
	Kerzenziehzelt 2017	15
4.	Jahresrechnung 2017	16-18
4.1	Kommentar zur Rechnung 2017.....	19

1. Jahresbericht der Präsidentin

Die Tage werden wieder länger, die Nächte kürzer. Das bedeutet, dass doch schon wieder einige Zeit im neuen Jahr vergangen ist. Trotzdem möchte ich mit Ihnen gemeinsam, das Jahr 2017 Revue passieren lassen.

Es freut uns ausserordentlich, dass wir schon seit vielen Jahren immer wieder auf zahlreiche Mitglieder und freiwillige Helfer, Institutionen und Gönner zählen dürfen, welche uns unterstützen. Es beruhigt, macht aber auch unheimlich glücklich, zu sehen, dass wir unterstützt und getragen werden.



1.1 Gesamtverein

Am 29. März 2017 trafen wir uns zur ordentlichen Vereinsversammlung im Säali in der Flora. Gemeinsam mit 21 Mitgliedern druften wir eine gute und gemütliche Vereinsversammlung geniessen.

Nathalie Rüschi zeigt wie ein Einsingen beim Ten Sing St. Gallen aussieht und danach singen wir gemeinsam ein kleines Lied.

Wieder wurden Jahresbericht, Jahresrechnung 2016 und Budget 2017 ohne Diskussion angenommen. Zum gemütlichen Teil durfte dann der Imbiss nicht fehlen.

1.2 Personelles

Vorstand

Der Vorstand arbeitete in dieser Zusammensetzung:

Rachel Diem-Rohrer	Präsidentin	Verbindung zu den Kirchgemeinden / Senioren / Stiftungsrat Villa YoYo / Stiftung Ferienheim La Punt
Sandra Torgler	Vizepräsidentin	Verbindung zu den Ehemaligen Ten Sing/Jungschar (ETUJ) und dem Ten Sing
Rita Dätwyler	Kassierin	Verbindung zum Kerzenziehzelt und rekj
Reto Sennrich	Mitglied	Verbindung zur Jungschar
Andreas Haltiner	Mitglied	Ressort Liegenschaften

Freiwillige

Immer und überall sind Vereine auf Freiwillige angewiesen. So auch wir. Und es ist nicht einfach, diese immer wieder zu finden. Für uns ist es keine Selbstverständlichkeit, dass wir überall, sei es bei der Jungschar, im Ten Sing, bei den Seniorinnen und Senioren, beim Kerzenziehzelt, am Cevi-Tag, immer wieder auf ein grosses Netz von freiwilligen Helferinnen und Helfer zurückgreifen dürfen. Dafür möchten wir uns auch in diesem Jahr ganz herzlich bedanken.

Mitglieder und Gönner

	2017		2016	
Mitglieder stimmberechtigt		100		109
– davon Jungcharleitende	17		17	
– davon Ten Sing	5		7	
– davon Senioren	34		38	
Mitglieder nicht stimmberechtigt		29		32
– davon Passivmitglieder	15		18	
– davon Jungscharkinder	14		14	
Mitglieder total		129		141
Gönnerinnen und Gönner		101		104

1.3 Liegenschaften und Finanzen

Unser Innenhof... Ja, da war doch was... Genau, wir wollten ihn eigentlich neugestalten. Dass wir das in diesem Jahr nicht gemacht haben, hat damit zu tun, dass wir feststellen mussten, dass immer wieder Wasser in den Keller des Hinterhauses fliesst. Wir sind mit einem Bauphysiker der Sache auf den Grund gegangen. Leider ist es nicht so, dass wir nun eine perfekte Lösung haben. Aus diesem Grund sind wir immer noch an Abklärungen dran. Selbstverständlich halten wir Sie auf dem Laufenden. Natürlich dürfen aber auch Sie nachfragen kommen, wenn Sie genauere Informationen möchten.

Während dem Jahr waren am Hinterhaus einige Malerarbeiten fällig, welche gemacht wurden.

1.4 Aktivitäten

Informationen zur konkreten Arbeit der verschiedenen Abteilungen bekommen Sie in den Berichten.

1.5 Kooperation

Der CEVI St.Gallen beteiligt sich nach wie vor in den städtischen Koordinationsgremien für Kinder- und Jugendarbeit. Auch ist der CEVI St. Gallen im Stiftungsrat des CVJM-Ferienheims La Punt vertreten.

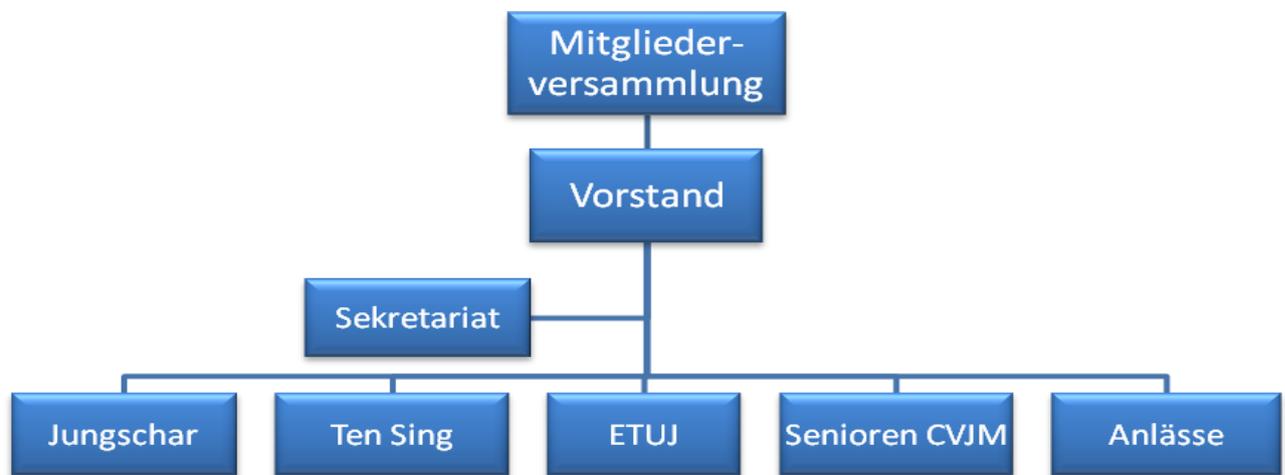
1.6 Dank

Ein schlichtes Danke reicht eigentlich gar nicht aus. Und trotzdem möchten wir Ihnen einfach danke sagen. Für Ihre Unterstützung immer wieder, als freiwilliger Helfer, Leiterin oder Leiter, Vorstandsmitglied, Gönner, Sponsoren, kirchliche oder private Institution. Danke.

Nur Dank dieser materiellen, finanziellen oder personellen Unterstützung sind wir hier, wo wir heute sind. Nur, was wäre der CEVI ohne Jungschärlerinnen und Jungschärler? Auch ihnen wollen wir danke sagen und auch den Eltern, welche uns immer wieder ihr Wohlwollen und Vertrauen schenken.

Rachel Diem-Rohrer
Präsidentin

2. Organisation



Jahresberichte der Abteilungen

3.1 Jungschar

Sommerlager (SoLa), 31. Juli bis 09. August 2017 in La Punt



31. Juli 2017

Aus Möriken im Aargau und aus St. Gallen reisten 51 Kinder und 20 Leiter nach Landquart. Dort angekommen dürften sie alle durch die berühmte Steinmauer aufs Gleis 9 3/4 gelangen, von wo aus sie mit dem Hogwarts-Express weiterreisen konnten. Die Kinder wurden in drei Gruppen eingeteilt und reisten mit Zug, Bahn und zu Fuss weiter in Richtung La Punt. Ihre erste Lagernacht verbrachten sie alle draussen in Zelten.

1. August 2017

Nach einer zweitägigen Wanderung sind die müden Zauberschüler in ihrer Schule eingetroffen. Sie haben ihre Zimmer bezogen, geduscht, die Wanderschuhe ausgelüftet und sich eingelebt. Nach dem Erklären der Hausregeln und Ämtli haben sie die erste Gruppenstunde mit ihren Bezugsleitungspersonen erlebt und sich danach zu einem feinen Znacht im grossen Saal getroffen. Bevor gegessen werden konnte, wurden die Kinder vom sprechenden Hut in die Häuser eingeteilt.

2. August 2017

Heute standen die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Zauberer auf dem Programm. Nach dem Morgenessen um 6.00 Uhr (gähnen) lernten die Zauberschüler zum Beispiel, wie man Zaubertränke mixt, seinen persönlichen Besen bindet und Runen schreibt und liest. Nachmittags stand Quidditch auf dem Programm. Eine schweisstreibende Sache. Um 16.00 Uhr begann der Casinoabend, bei welchem fleissig um Chips gespielt wurde. Nach dem Singen am Lagerfeuer hiess es 'Guet Nacht!'

3. August 2017

Nach einer frühen Tagwacht um 4.00 Uhr startete um 6.00 Uhr das Geländegame, das in mehreren Phasen über den ganzen Tag gespielt wurde. Wütende und gefährliche Dementoren (nein, nicht Debitoren!) bedrohten Hogwarts. So mussten verschiedene Gegenstände erspielt werden. Schlussendlich konnten diese furchterregenden Gestalten mittels eines gemeinsam gesprochenen Zauberspruchs verjagt werden. Um halb vier gab es Znacht, Spätzli-Gemüsepfanne, mmhh!, dann war Schlafenszeit.

4. August 2017

Nach einem feinen Frühstück morgens um eins, mussten Kartenteile im Dorf und im Haus gesucht werden. Morgens um fünf war dann ein Spaghettizmittag angesagt. Als dann die Muggel aus ihren Betten gekrochen kamen, waren die Kinder dabei, Flaggen zu zeichnen und Lagerabzeichen zu basteln. Um 12.00 Uhr war Nachtruhe, um 7.00 Uhr standen alle wieder auf und brachen um neun zur Fackelwanderung auf, welche wegen eines angekündigten Unwetters sogleich wieder abgebrochen wurde.

5. August 2017

Nachdem wir wegen eines aufziehenden Sturms die Fackelwanderung zur Burgruine Guardaval abbrechen mussten, machten wir Spiele im Esssaal. Als der Sturm vorbei war, konnte die Wanderung nachgeholt werden. Nach der Rückkehr erwartete uns eine schauerliche Überraschung und das Erreichen des Sonnenraums im Keller erforderte Mut. Um 6.00 Uhr gingen wir ins Bett. Nach dem Aufstehen um eins absolvierten wir ein Geländespiel und hatten einen gemütlichen Tag. 'Guet Nacht'!

6. August 2017

Heute war Ausflugstag. Damit niemand seine Regensachen vergebens eingepackt hat, wurden wir beim Wandern immer mal wieder mit einem Guss von oben bedacht. Unser Ziel war der Morteratschgletscher. Einerseits war die Wanderung spannend und schön, wenn auch ein bisschen kalt, andererseits war es beeindruckend, auch ein bisschen bedrückend, zu sehen, wie sehr der Gletscher schmilzt. Danach verbrachten wir noch eine spannende Zeit mit Fotoaufgaben in St. Moritz.

7. August 2017

Das erste Mal Tagwacht hiess es heute nachts um eins. Beim Frühstück stellten wir fest, dass die drei Lehrer, die gestern im Auftrag der Schule auf Reisen gegangen waren, noch nicht zurückgekehrt waren. Keine Frage. Wir rückten aus, um sie zu suchen. Leuchtende Knickstäbchen wiesen uns den Weg und wir konnten alle drei finden. Um zwölf gingen wir ins Bett, um sieben wurden wir ein zweites Mal geweckt und sind jetzt gerade ganz engagiert am Rätseln.

8. August 2017

Nach einer zweiten ereignisreichen Nacht mit viel Action gingen wir morgens um sechs ins Bett und genossen unseren wohlverdienten Schlaf, bis wir nachmittags um eins geweckt wurden. Sportlich ging es weiter. Zmittag liessen wir heute aus, assen dafür einen reichhaltigen Zvieri und starteten dann gestärkt in den bunten Abend, der allerlei zu bieten hatte. Nach den verschiedensten, tollen Darbietungen, einem traditionellen «beleg dir deinen Burger selber-Znacht» und dem abschliessenden Tanzabend fielen wir etwa um Mitternacht müde ein letztes Mal in unsere Lagerbetten.

9. August 2017

Heute wurde gepackt, geputzt, verabschiedet und heimgereist. Schön wars!

Waldaupärklifest vom 02. September 2017

Dieses Jahr fand das Waldaupärklifest bei sintflutartigem Regen statt. Während ein Teil unserer Leiter und die grössten Jungschar Kinder beim Aufbau und Durchführen einer Megaseilbahn engagiert waren, übte sich der andere Teil ein weiteres Mal im Crêpes machen. Es liess sich niemand die Laune vom echt garstigen Wetter verderben. Da die grossen Kundenströme ausblieben, konnte die Zeit in die kreative Crêpeskunst investiert werden.

Winkler Fäscht vom 09. September 2017

Eine Woche später, ennet der Fürstenlandbrücke, ein weiteres Fest, ein weiterer Regentag. Am Winkler Fäscht gewährte uns die Raiffeisenbank Asyl in ihrer Tiefgarage. Somit konnten wir grösstenteils trocken unser Kinderprogramm durchführen. Nachdem im Höchsttempo ein Blachentunnel durchquert worden war, galt es, einen Parcours zu absolvieren, während im Mund ein Löffel mit einem Pingpongball darauf balanciert

wurde. Die Rekorde wurden im Laufe des Tages immer wieder gebrochen und am Ende des Tages konnten wir verkünden: Unsere CEVI-Kinder und CEVI-Leitenden sind die echten Helden von Winkeln.



Gruppenweekend Muntanellas vom 23./24. September 2017

Am 23. September trafen sich einige Muntanellas mit ihren Leiterinnen Nanya und Aria am Hauptbahnhof St. Gallen. Von dort aus reisten sie nach Degersheim, wo sie zu einer kleinen Wanderung über das Langmoos nach Alterschwil aufbrachen. Unterwegs übten sie sich in 1. Hilfe und machten ein Feuer für einen warmen Zmittag.

Am Lagerplatz angekommen, trafen sie auf Robinson Crusoe, der reichlich verwirrt schien. Sie entschlossen sich, ihm zu helfen. Gemeinsam mit Robinson, Nanya und Aria, sowie dem später angereisten Fargo stellten die Kinder ihre Zelte auf und richteten sich für eine Nacht ein. Die Nachbarn boten allerlei Hilfestellung an, trugen Tisch und Bänke als bequeme Sitzgelegenheiten herbei. Die vierbeinigen Nachbarn schlichen entweder schnurrend um die Beine der Kinder oder sie beobachteten das Geschehen aus ihren Auslaufboxen heraus. Nachdem das Lager errichtet war, zogen die Kinder mit mehreren Kilo Zucker aus, um sich ein Nachtessen zu ertauschen. Erfolgreich kehrten sie mit Wienerli, Gemüse, Nudeln und weiteren Leckereien zurück und konnten sich ein schmackhaftes Essen zubereiten.

Nach dem Abwaschen brach die Gruppe zu einer Fackelwanderung auf, währenddessen leider zwei Teilnehmende verschwanden. Dies fiel unglücklicherweise erst am Lagerplatz auf, weswegen die Leiterinnen die restlichen Kinder beim schützenden Feuer zurücklassen mussten und die beiden Mädchen suchen gingen. Unterdessen waren diese gefangen und gefesselt worden, mussten zusammen durch einen Wald gehen, wo sie verschiedenen unheimlichen Gestalten begegneten, bei denen sie Aufgaben erfüllen mussten. Gfürchig! Als Nanya und Aria die beiden fanden und zurück zum Lagerplatz brachten, ging ein Aufatmen durch die Gruppe der Zurückgebliebenen. Da die beiden sich den Aufgaben echt mutig gestellt hatten, war es Zeit, dass sie ihren CEVI-Namen erhielten. Für jeden Bissen, den sie von ihrem Taufmuffin nahmen, erhielten sie einen Buchstaben ihres CEVI-Namens. Obwohl einige Kinder noch Gefahr witterten, legten sie sich bald danach in ihren Schlafsäcken auf ihren Mättelis zur Ruhe und genossen die Ruhe der Nacht, welche ab und an von Hufgetrappel unterbrochen wurde.

Der nächste Tag begann mit einem Porridge vom Feuer, fand seine Fortsetzung im Abwaschen, Aufräumen, Abbauen der Zelte und beim Spielen. Zum Zmittag gab es Sternlisuppe mit Wienerli und Brot. Danach wanderte die Gruppe nach Flawil, wo sie sich auf dem grossen Spielplatz im Annagarten vergnügte, bis es Zeit war, mit dem Zug zurück nach St. Gallen zu fahren.



Pfefferstern / Spieleabend vom 28. Oktober 2017

Gemeinsam mit vier Jugendlichen spielten wir in der Flora verschiedene Spiele. Das Harry-Pötterle, eine Abwandlung vom Werwölfe, das eigens fürs SoLa 17 kreiert worden war, fand neben verschiedenen Brettspielen besonderen Anklang.

Leiterweekend vom 04./05. November 2017

Während des „normalen“ CEVI-Jahres kümmern sich unsere Leitenden vor allem um die Kinder. Sie gestalten Programme, Wochenende, Lager. Alles, damit die Kinder eine gute Zeit haben. Dieses Wochenende sollte eines mehr zum Dank für die Leitenden sein. Wir trafen uns im Walter Zoo in Gossau, wo wir eine sehr spannende Führung geniessen durften. Vor allem erfuhren wir ganz vieles über die Schimpansen, über die Zootierklinik, sowie über die Fütterung der Fleischfresser. Danach stärkten wir uns mit Würsten und Schlangen-Klumpen-Brot, spazierten durch den Zoo und machten uns schlussendlich mit Velo, Auto, Zug und Bus wieder auf den Weg nach St. Gallen. In der Flora wurden wir bereits von weiteren Leitenden und den Zutaten für den Znacht erwartet. Während die einen das Pilaw kochten, räumten die anderen den Höckraum auf. Theoretisch!

Nach dem feinen Essen haben wir gespielt... gespielt... und gespielt. Fargo gestaltete sogar eigens für uns einen Escape-Room. Die Nacht wurde lang. Oder kurz, je nachdem, wie man es sieht. Nach kurzem Schlaf gönnten wir uns ein kleines Frühstück, bevor wir uns auf den Weg zum Festgottesdienst im Rahmen des Reformationsjubiläums machten. Wir freuten uns über viel positives Feedback zu unserem Erscheinen. Nach dem Gottesdienst trotzten wir dem Regen und begaben uns zur Tonhalle, wo wir eine Reformationswurst zum Zmittag assen und ganz viele Bekannte und Verwandte trafen. Danach räumten wir unser Nachtlager in den CEVI-Büros und putzten und entrümpelten den Höckraum. Am späten Nachmittag verabschiedeten wir uns voneinander, jede und jeder mit einem Knoblauch im Gepäck, und gingen unserer Wege.



Crêpesstand am Christchindlimarkt vom 2. Dezember 2017

Der Crêpesstand am diesjährigen Christchindlimarkt war wie gewohnt eine tolle Sache. Mit riesigem Einsatz bereiteten die Leitenden alles für diesen Tag vor, bauten den Stand auf und bereiteten den ganzen Tag die wohl besten Crêpes der ganzen Stadt zu. Nach einem kalten, aber erfolgreichen Tag ging der Abbau Hand in Hand rasch von Statten. Einsatz pur!

CEVI-Weihnacht am 9. Dezember 2017

Am 9. Dezember trafen sich Klein und Gross am Bahnhof am Gübsensee. Dort begegneten sie dem Samichlaus, der sie mit auf einen Spaziergang nahm. Unterwegs bot sich für die Kinder und die Erwachsenen immer mal wieder die Gelegenheit, mit dem Chlaus das ein oder andere Wort zu wechseln oder auch ein längeres Gespräch zu führen. Auf dem Weg zum Schmutzli, der auf dem Feuer einen Znacht für die CEVI-Freunde vorbereitet hatte, trafen diese auf mehrere Personen. Als erstes war da ein Geschäftsmann, der total den Sinn für das Wesentliche an Weihnachten verloren hatte. Eigentlich hatte er Weihnachten komplett gestrichen. Er schloss sich der Gruppe dann aber an, weil er sich davon überzeugen liess, dass ihm das gut tun könnte. Als nächstes traf die Gruppe auf eine französischsprachende Frau. Diese sprach sehr schnell. Glücklicherweise fand sich in unseren Reihen der ein oder andere und vor allem eine, die die Frau verstehen und ihren Redeschwall übersetzen konnte. Somit fanden wir heraus, dass es sich um eine berühmte französische Schauspielerin handelte, die aufgrund ihrer Arbeit in St. Gallen weilte. Verständlicherweise fühlte sie sich hier, ohne ihren Mann und ihre Zwillinge, in der Weihnachtszeit sehr einsam. Wir boten ihr an, den Abend mit uns zu verbringen, was sie dankbar annahm. Als nächstes begegneten wir einer Frau, die muslimische Wurzeln hat, sich aber sehr für unsere Bräuche interessierte. Auch sie begleitete uns.

Am Feuer angekommen durften alle Kinder und Erwachsenen dem Samichlaus ein Sprüchli aufsagen oder ein Lied vorsingen und bekamen einen Grittibänz. Es war eine Freude, zu hören, was da für liebevoll erlernte oder kreativ ausgedachte Sprüchli aufgesagt wurden. Nach der Suppe zum Znacht wurden noch gemeinsam Lieder gesungen. Danach machten sich die meisten auf den Heimweg. Auch der Samichlaus hatte noch einiges zu tun und musste deshalb gehen. Übrigens fiel einigen Kindern auf, dass eine unserer Leiterinnen dem Chlaus wohl ganz besonders gefallen hat. Wir werden das im Auge behalten!

Leiter Jahresabschluss

Kurz vor Weihnachten hatten wir uns für den Höck viel vorgenommen. Einerseits war es höchste Zeit für einen Agenda-Höck, andererseits galt es, das Material vom Kerzenziehzelt im Vorderhaus zu verstauen. Zudem wollten wir einen schönen Jahresabschluss miteinander feiern und gemeinsam essen. Nachdem die Pflichten also erledigt waren, widmeten wir uns der Kür. Bei Chäschüechli und Schinkengipfeli widmeten wir uns unserem zur Tradition werdenden Schrottwichteln. Mit viel Spass, Strategie, Würfelglück, Kalkül und Überraschungen ging der Abend schnell vorbei. Es ist eine Freude, mit so einem tollen Team arbeiten zu dürfen.

Marion Jaksch
Kinder- und Jugendarbeiterin

3.2 Ten Sing

Der Ten Sing St. Gallen blickt auf ein eher ruhiges Jahr mit ungezwungenen Singrunden zurück. Alte Lieder auffrischen und neue Ideen ausprobieren. Das geplante Showprojekt gemeinsam mit dem Ten Sing Ebnat Kappel zum Thema „Zeitreise“. kam leider nicht zustande. Die Grösse der beiden Chöre lässt es nicht zu, ein grosses Projekt mit Musik, Tanz und Theater auf die Beine zu stellen. Aktuell versuchen wir, die beiden Ten Sings für ein weiteres Unplugged zum Thema „Lebenslauf“ zusammen zu legen und im Sommer 2018 eine kleine Konzertreihe zu organisieren.

Das Anwerben von neuen Mitgliedern gestaltet sich weiterhin sehr schwierig. Eigene Auftritte sind bei einer solchen geringen Mitgliederanzahl kaum möglich. Wie der Ten Sing St. Gallen nach den Unplugged-Konzerten im Sommer 2018 weiterbestehen wird, ist derzeit leider ungewiss.

Nathalie Rüschi v/o Sulail
Leitung Ten Sing St. Gallen



3.3 ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler

Im Februar wagten wir uns in einen „Escape-Room“. Dieser war zwar der Neueste, aber, wie wir im Nachhinein erfuhren auch der Kürzeste, sodass wir rund 20 Minuten zu früh wieder „draussen“ waren. Spass hat es dennoch gemacht, auch wenn wir erst so recht in Fahrt gekommen sind 😊.

Im Anschluss besuchten wir wieder einmal das Restaurant „Gartenlaube“ welches in der Zwischenzeit „Sahara“ heisst und orientalische Spezialitäten anbietet. Da liessen wir uns eine feine Tajine, Mezze und andere Köstlichkeiten schmecken.

Ende September genossen wir den Spätherbst auf einem Grillplatz oberhalb der Falkenburg. Dabei waren Altersgruppen von 7 Monaten bis 37 Jahre vertreten, um Chips gestritten haben alle. Nach dem Eindunkeln genossen dann die „Grossen“ noch das Feuer mit Dessert und Bier.



Fürs nächste Jahr sind folgende ETUJ-Anlässe geplant:

9. Juni 2018

3. November 2018

23. Februar 2019

Wir würden uns sehr freuen, auch im Jahr 2018 viele alte und neue Gesichter an unseren ETUJ-Treffen begrüßen zu dürfen. Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre/seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder floratreff@gmail.com.

Sandra Torgler

3.4 Seniorinnen und Senioren

Auch im vergangenen Jahr mussten wir von einem Gründungsmitglied des Seniorenstammes Abschied nehmen: Kurt Dietrich verliess uns im März für immer. Wir behalten ihn in guter Erinnerung.

Am 15. März 2017 konnten wir eine erfreuliche Anzahl Mitglieder, Freunde und Gäste für einen spannenden Vortrag von Prof. Oskar Keller: "Vom Rheinfall bis zur Rheinschlucht - Geologische Geschichte einiger bekannter Landschaften" begrüßen. Der profunde Kenner der Ostschweiz vermochte uns mit seinen ausgezeichnet illustrierten Ausführungen zu fesseln und führte uns zu überraschenden Erkenntnissen über die Entstehung und Zukunft unserer Landschaften.



Am 10. Mai 2017 berichtete Sandra Torgler-Schwendener, Vizepräsidentin des CEVI St. Gallen, im kleineren Kreis über ihre Arbeit im Auftrag des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts. Im Rahmen der Kirchenvisitation 2016 der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons St. Gallen führte sie Interviews mit Angestellten und Ehrenamtlichen in den Kirchgemeinden. Die Ergebnisse wurden von den Anwesenden mit grossem Interesse aufgenommen und angeregt diskutiert.

Am 16. August 2017 traf sich eine ansehnliche Gruppe zur Seniorenwanderung, welche uns diesmal ins Appenzellerland führte. Unter der kundigen Führung von Christian Dätwyler wanderten wir von Gais über Möser zum Sammelplatz, wo sich wie gewohnt einige Nichtwanderer zu einem Zvieri in geselliger Runde anschlossen.



Am 22. November 2017 fanden sich im Saal der Evangelischen Kirche Bruggen gegen 30 Mitglieder und Gäste ein. Der Verfasser der neuen Vadian-Biographie und ehemalige Bibliothekar der Vadianischen Sammlung, Dr. Rudolf Gamper, widmete sein Referat Johannes Kessler und dessen Anteil an der Reformation in St. Gallen. Seine spannenden Ausführungen brachten uns viele neue Erkenntnisse über den Namensgeber des ehemaligen "Hospiz zum Johannes Kessler" an der Teufenerstrasse 4, das 1911-1972 im Besitz des CEVI St. Gallen war.

Die Veranstaltungen der CEVI-Senioren sind einerseits Treffpunkt der Ehemaligen, aber in der Regel auch offen für Gönnerinnen und Gönner, Zugewandte und weitere Interessierte.

Hansueli Bosshard
Senioren und Seniorinnen

3.5 Anlässe

CEVI-Tag vom 29. Oktober 2017 mit Familiengottesdienst

Während des Gottesdienstes in der Kirche Bruggen beschäftigten wir uns mit dem Motto „Wachsen, wurzeln, wagen“. Passend dazu beschrifteten wir einen mit Tafelfarbe besprayten Teller mit Kreide. Auf dem Teller notierten wir, was uns wichtig ist, damit wir etwas wagen, wachsen und Wurzeln schlagen können. Dazu pflanzten wir Kressesamen in kleine Tassli, um das Wachsen gleich direkt beobachten zu können. Nach dem Gottesdienst wechselten wir ins Kirchgemeindehaus Lachen, wo uns Annina und Daria Policante mit feinen Salaten, Suppe und Fleischkäse verwöhnten.

Nach dem Dessert vom Buffet war Zeit für die Präsentation der SoLa-Fotos. Die Teilnehmenden schwelgten in Erinnerungen, alle anderen genossen teils lachend, teils staunend die Fotos und die Kommentare dazu. Danach ging der CEVI-Tag für dieses Jahr langsam zu Ende.

Marion Jaksch
Kinder- und Jugendarbeiterin



Kerzenziehzelt 2017

Pünktlich zum Aufbau des Kerzenziehzelttes startete der St. Galler Winter mit viel Schneegestöber und rutschigen Strassen. Die Männer des Tiefbauamtes hatten den Vadianplatz jedoch früh morgens bereits frei geräumt und stellten innerhalb einer Stunde das St. Galler Zelt für uns auf. Verdankenswerterweise halfen sie uns auch, die am Abend zuvor bereits auf dem Vadianplatz deponierten Bodenpodeste unter dem Schnee auszugraben und ins Zelt zu tragen. Der Aufbau der Inneneinrichtung dauerte dann den ganzen Rest des Tages.

Am Freitagmorgen, 1. Dezember, startete das Kerzenziehen mit der ersten Schulklasse. Die Schülerinnen und Schüler von 36 weiteren Klassen verliessen in diesen drei Wochen freudestrahlend und stolz das Zelt mit ihren selbst gemachten Geschenken. Schmunzeln musste ich, wenn eines der Schulkinder am folgenden Wochenende mit seinen Eltern und Geschwistern wieder ins Zelt kam und sie wie ein alter Hase in die Kunst des Kerzenziehens einführte.

40 freiwillige Helferinnen und Helfer haben beim Auf- und Abbau und an den 21 Öffnungstagen mitgearbeitet. Ihnen gehört ein ganz herzliches Dankeschön. Speziell erwähnen möchte ich Lukas Allenspach, welcher zwischen Rekrutenschule und Weihnachten fast seine ganze Zeit dem CEVI zur Verfügung stellte. Bereits zum vierten Mal ermöglichten die Odd Fellows und der Cevi Ostschweiz, dass im Kerzenziehzelt ein Zivildiensteinsatz angeboten werden konnte. Daniel Konopka unterstützte uns während seines dreiwöchigen Einsatzes morgens bei der Betreuung der Schulklassen und nachmittags während der regulären Öffnungszeiten.

Kurz vor Weihnachten wurde das Kerzenziehzelt wieder geschlossen und alles Material in die Flora verschoben. Offenbar hat der Winter dies zum Anlass genommen, sich ebenfalls zu verabschieden. Während des Abbaus begann es zu regnen und der schöne Schnee wurde fast vollständig weggeschwemmt. Da auch das Material ziemlich nass wurde, mussten wir noch während Wochen einen Entfeuchter in das Kellerabteil stellen. Unser Wunsch an den Winter 2018: Komm doch bitte erst am Eröffnungstag und bleibe uns bis mindestens nach Weihnachten erhalten!

Rita Dätwyler



4. Jahresrechnung 2017

Ertrag	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF
Mitgliederbeiträge	9'835.00	10'000.00	10'380.00
Gönnerbeiträge	15'306.65	19'600.00	15'858.00
Total Beiträge	25'141.65	29'600.00	26'238.00
Straubenzell	25'800.00	25'800.00	30'800.00
Centrum	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	35'800.00	35'800.00	40'800.00
Beiträge Jungschar-Lager	21'585.85	25'000.00	4'617.55
Vereinsanlässe	131.00	400.00	807.05
Kerzenziehzelt	18'278.85	17'000.00	17'215.10
Verlag	799.50	200.00	329.50
Übrige Erträge	1'437.77	100.00	197.95
Erträge aus Aktivitäten	42'232.97	42'700.00	23'167.15
Mietertrag Villa YoYo	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	25'668.00	25'600	25'668.00
Liegenschaften	50'668.00	50'600	50'668.00
Total Ertrag	153'842.62	158'700	140'873.15

Aufwand	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF
Bruttolöhne	41'646.70	40'600	40'578.30
Sozialversicherungsbeiträge	3'530.05	3'500	3'399.95
Pensionskassenbeiträge	3'235.80	3'000	2'986.80
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	304.10	300	298.75
Übriger Personalaufwand	136.00	700	0.00
Total Personalaufwand	48'852.65	48'100	47'263.80
Programmaufwand Jungschar	542.40	1'200	208.10
Beiträge Cevi-Region, Verbände	2'579.00	2'800	1'919.00
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	24'544.05	31'300	6'505.65
Defizitgarantie Jungschar-Lager	0.00	5'000	
Ten Sing	600.00	1'600	993.20
Seniorenprogramm	480.00	600	320.00
Vereinsanlässe	129.90	1'100	465.06
Kerzenziehzelt	8'588.55	10'000	9'455.20
Aufwand übrige Projekte	0.00	200	0.00
Spesen Freizeiter	430.90	900	100.80
Aufwand aus Aktivitäten	42'894.80	59'700	24'967.01
Büromaterial	1'256.80	300	257.95
Drucksachen, Werbung	1'100.05	1'000	490.70
Porti	954.15	1'000	728.95
Telefon	1'081.88	800	810.62
Informatik	2'566.71	1'200	1'589.35
Diverser Aufwand	764.20	700	787.25
Verwaltungs- / Informatikaufwand	7'723.79	5'000	4'664.82
Anschaffungen	2'635.40	2'500	5'046.30
Versicherungen	3'356.45	3'400	3'375.50
Wasser, Energie, Heizöl	8'771.16	12'000	9'652.80
Baulicher Unterhalt, Wartung Heizung	15'608.65	76'400	4'471.15
Rückstellungen	14'000.00	-59'000	30'000.00
Liegenschaften	38'379.81	29'400	44'123.95
Postkonto- und Bankgebühren	175.30	500	125.60
Schuldzinsen	7'065.00	7'100	7'065.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	7'240.30	7'600	7'190.60
Total Aufwand	151'083.20	155'700	136'631.98

Ergebnis	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF
Ertrag	153'842.62	158'700	140'873.15
Aufwand	151'083.20	155'700	136'631.98
Jahresergebnis	2'759.42	3'000	4'241.17

Bilanz per 31.12.2017

Aktiven	31.12.2017	31.12.2016
Umlaufvermögen		
Kasse	56.30	47.20
Postkonti	170'730.82	132'779.57
Bank	37'185.31	55'921.27
Total flüssige Mittel	207'972.43	188'748.04
Debitoren	14'136.91	5'346.33
Transitorische Aktiven	4'248.70	2'603.25
Total Forderungen	18'385.61	7'949.58
Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Heizöl	2'200.00	1'700.00
Vorrat Wachs	1'100.00	1'100.00
Total Vorräte	3'301.00	2'801.00
Anlagevermögen		
Mobiliar	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	665'000.00	665'000.00
Bilanzsumme	894'662.04	864'501.62

Passiven	31.12.2017	31.12.2016
Fremdkapital		
Kreditoren	660.00	550.00
Transitorische Passiven	3'638.70	5'791.45
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'298.70	6'341.45
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	270'000.00	270'000.00
Diverse Fonds	4'217.85	4'217.85
Fonds Vermächtnisse	21'600.00	5'000.00
Total Spezialfinanzierungen	25'817.85	9'217.85
Rückstellungen Liegenschaften	169'000.00	155'000.00
Rückstellungen Jungschar	1'355.50	2'511.75
Total Rückstellungen	170'355.50	157'511.75
Eigenkapital per 1.1.	421'430.57	417'189.40
Jahresergebnis	2'759.42	4'241.17
Eigenkapital 31.12.	424'189.99	421'430.57
Bilanzsumme	894'662.04	864'501.62

4.1 Kommentar zur Rechnung 2017

Die Jahresrechnung des CEVI St.Gallen schliesst 2017 mit einem Gewinn von CHF 2'759.42 ab. Gleichzeitig konnten Rückstellung für den Unterhalt der Liegenschaften von CHF 14'000 gebildet werden.

Einnahmen

Wie bereits im Budget 2017 angekündigt, musste die Evang. Kirchgemeinde Straubenzell ihren Beitrag leicht kürzen. Für die immer noch grosszügige Unterstützung der beiden St. Galler Kirchgemeinden Straubenzell und Centrum bedanken wir uns ganz herzlich. Auch den vielen privaten Gönnerinnen und Gönnern und verschiedenen Firmen gebührt ein grosser Dank. Erfreulicherweise sind auch die Einnahmen des Kerzenziehzeltes angestiegen. Unter den übrigen Erträgen sind Einnahmen des Crêpes-Standes und der Weiterverkauf von Jungschar-Pullovern verbucht.

Ausgaben

Der Aufwand für die Aktivitäten lag mehrheitlich unter dem Budget. Dank der grosszügigen Mietreduktion der Stiftung Ferienheim La Punt fiel der Aufwand für das Sommerlager der Jungschar tiefer aus und die zusätzliche Defizitgarantie musste nicht in Anspruch genommen werden. Unter Büromaterial ist der Druck von Couverts verbucht. Bei der Informatik haben der Wechsel zu einem neuen Telefon- und Internetanbieter und der Ersatz des Datenspeichers mehr fachlichen Support erfordert. Die Heizölkosten liegen tiefer als budgetiert. Im Hinterhaus musste der defekte Boiler ersetzt werden. Glücklicherweise wurde der entstandene Wasserschaden von der Versicherung gedeckt. Ebenfalls im Hinterhaus wurden die Fensterbänke und Wetterschenkel neu gestrichen und verschiedene Reparaturen im Innern ausgeführt. Die Neugestaltung des Innenhofes hat sich wegen Wassereintritts im Keller des Hinterhauses verzögert. Abklärungen haben ergeben, dass eine zusätzliche Abdichtung der Aussenmauern im Kellerbereich notwendig ist.

Bilanz

Die hohe Liquidität auf den Post- und Bankkonten wird zum Teil für anstehende Renovationsprojekte benötigt. 2017 haben zwei Personen den CEVI St.Gallen mit einem Vermächtnis bedacht. Dieser zusätzliche Ertrag von CHF 16'600 wurde dem Fonds Vermächtnisse gutgeschrieben und soll für spezielle Projekte zur Verfügung stehen. Aus den Rückstellungen Jungschar wurde die Restzahlung an ein neues Spatzzelt geleistet. Der Vorstand beantragt, den Jahresgewinn von CHF 2'759.42 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rita Dätwyler
Kassierin

